Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Montag, 09.11.2026, 04:30 Uhr

Ruhiges, häufig aber auch trübes Herbstwetter, nachts bevorzugt im Oberharz leichter Frost.

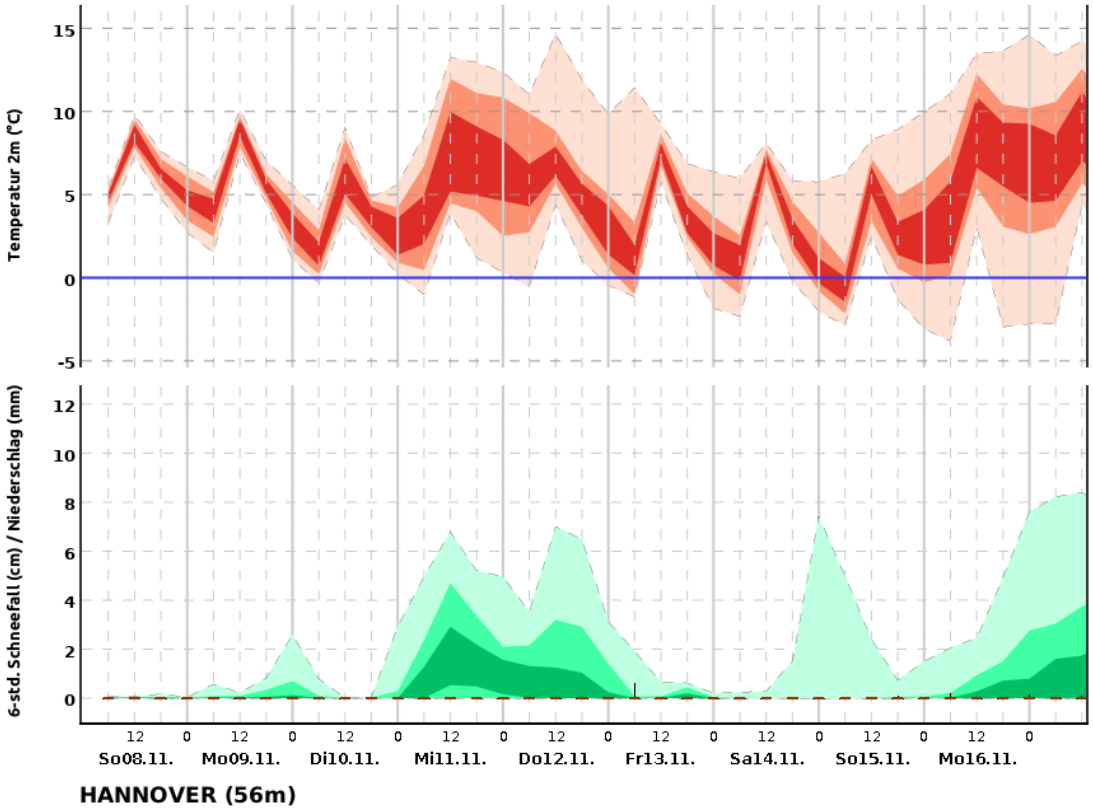
Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Zwischen einem Hoch über Südosteuropa und tiefem Luftdruck über der westlichen Nordsee fließt mit einer südlichen Strömung milde und überwiegend feuchte Luft nach Norddeutschland.

NEBEL:
Montagfrüh bevorzugt im nordwestlichen Niedersachsen sowie in der Nacht zum Dienstag verbreitet erhöhte Nebelneigung. Vor allem in der Nacht zum Dienstag gebietsweise Sichtweiten unter 150 Meter möglich und im Tagesverlauf teils nur zögerlich auflösend.

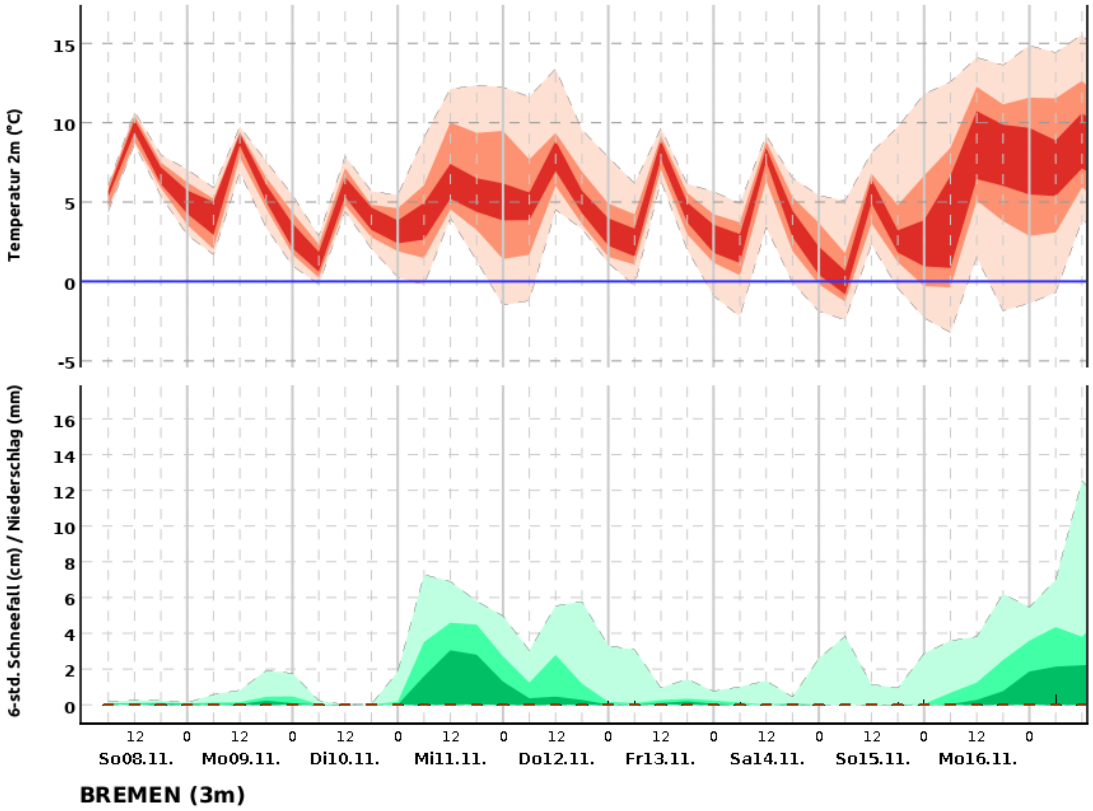
FROST/GLÄTTE:
Am Montagmorgen und in der Nacht zum Dienstag im Oberharz örtlich leichter Frost bis -1 Grad. Dabei Glätte durch etwas Reif nicht ausgeschlossen.
In der Nacht zum Dienstag zusätzlich zwischen Weser und Ems leichter Frost bis -1 Grad nicht ausgeschlossen.

Straßenwetter in den Frühstunden Montag in Niedersachsen und Bremen:
Glätte: gering wahrscheinlich
Glätteart: Reif
Verbreitung: örtlich
Besonderheiten: im Oberharz.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*



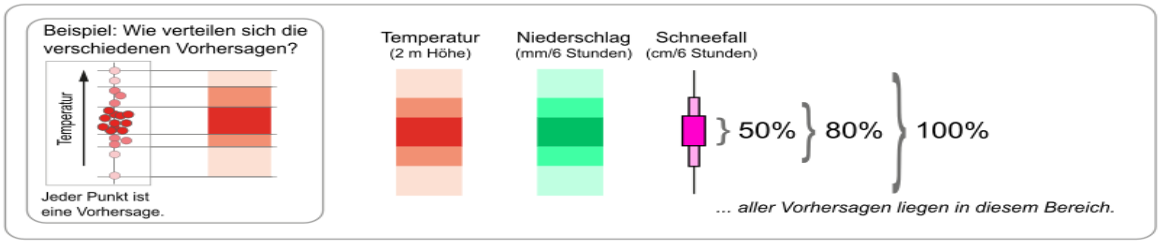
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Montag, 09.11.2026, 07:00 Uhr

Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / M. Pohling